

## Pfarrgemeinderat St. Maria zum Frieden Meppen

Protokoll der Sitzung am 2.5.04 im HMF von 19.30 Uhr bis 22.30 Uhr

Leitung: Christoph Migura

Besinnung: Kathrin Hanneken u. Kathrin Rosen Nächste Besinnung 25.8.04:  
Stefan Sur

-

1) **Protokoll** vom 31.3.04: Ohne Anmerkungen genehmigt.

### 2) **Berichte:**

- **Aussch. Glaubensweitergabe:** Gearbeitet wird am Thema Taufvorbereitung für Eltern.  
Begleiter für die Taufgespräche werden gesucht, einige sind schon gefunden. Sie werden zur nächsten Sitzung eingeladen. Für die Taufbegleiter wird ein Vorbereitungskurs/Glaubenskurs durchgeführt.
- **Aussch. Gottesdienst:** Materialsammlung / Aufbereitung dürfte bis Jahresende stehen. Raumfrage muss neu bedacht werden, weil beide neuen Pastoral- bzw. Gemeindeassistenten ihre Büros in Esterfeld haben sollen. - Angegangen werden soll die Frage, wie Texte für Kindergottesdienste / Kinderkirche / Kinderbibelstunde "kindgemäß" formuliert werden können / dürfen, - soll mit Pastor Goldbeck bedacht werden.
- **Aussch. Solidarität:** Thema ist z.Zt., wie Besuche bei Zugezogenen konkret realisiert werden können, wie Adressen zugänglich werden können.
- **Aussch. Gemeinde gestalten:** Thema Kirchengemeinde u. Ganztagschule. Als Hauptamtliche werden Diakon Christian Flake, Pastoralassistentin Ruth Schmitz, ehrenamtlich Jürgen Scholz sich an Projektarbeit beteiligen. Eine Arbeitssitzung fand in der Anne-Frank-Schule statt. Beteiligt waren daran außerdem Vertreter vom Kunstkreis, von der Musikschule, der Schützenkapelle, vom Sportverein .  
.....  
Ein Konzept wurde erarbeitet, wird Schülern (8./9. Klassen) und Eltern vorgestellt, schriftlich ausgehändigt. Bis Schuljahresende werden die Schüler sich entscheiden. Wenigstens 5 Meldungen pro Aktion sollten es sein.
- **Vorstände Gemeindeverbund:** Die Arbeit am Kirchenblättchen ist weit fortgeschritten, Entwurf soll im Sommer den beteiligten Gemeinden unterbreitet werden. Nicht beteiligt sein wird wahrscheinlich Hemsen, kein Echo kam bisher von Bokeloh, (PGR-Vorsitzenden direkt ansprechen?).
- **Dekanatsarbeitskreis der PGR:** Gremium traf sich zu ausführlicher Information und Führung im Vituswerk mit Frau Wittenbrink. Thematische Arbeit geht am 14.9.04 weiter.
- **Arbeitskreis Ökumene:** Thema war zwangsläufig das Wort zum Sonntag "Moment mal" von Pastor Roth in der MT am 24.4.04. Pastor Roth entschuldigte sich für die Aussage zum Fernsehfilm "Vatikan - Palast der Ewigkeit": Ich verlasse mich nicht auf perfekte Strukturen, nicht auf elitäres Personal, nicht auf glanzvolle Kunstschatze (Vatikan), nicht auf charismatische Führung, (gemünzt auf die kath. Kirche) sondern auf den lebendigen Gott, ..."  
Die im vorigen Jahr geplante Fahrradtour nach Osterbrock findet am 3.9.04 statt, organisiert von der Bethlehemgemeinde, 16.30 Uhr ab Bethlehemkirche.

Im Rahmen der Jubiläumswoche "50 Jahre Bethlehemgemeinde" wird am Do. 30.9.04 ein ökumenischer Abend stattfinden. Ein Referent wird von Pastor Goldbeck besorgt.

### 3) Gemeinde im Umbruch:

Michael Randelhoff skizziert das Problem: St. Maria zum Frieden hat 5061 Mitglieder. Die Zahl derjenigen, die am Gemeindeleben aktiv u. regelmäßig teilnehmen, (Gottesdienstbesuch, Gruppenarbeit usw.) nimmt stetig ab. Die Altersstruktur der Aktiven ist schon hoch und steigt bedenklich. Manche Gruppen "sterben in absehbarer Zeit aus". Als Anlassgottesdienste gibt es kaum noch Hochzeiten, - fast nur noch Silber- und Goldhochzeiten.

Einige Zahlen aus **2000/ 2001/2002/2003**: Gemeindemitglieder 5081/5030/5065/5061. Kirchenbesucher 16%/12,42%/12,26%/11,03%. Taufen 61/45/45/36. Erstkommunion 51/55/47/44. Firmung 72/47/41/47. Eheschließungen 16/6/8/7. Austritte 9/13/20/11.

- Welche Perspektiven gibt es, die Gemeinde zu erhalten, Gemeinde zu erneuern?
- Was treibt Ehrenamtliche, wofür sind sie da? Sind sie der verlängerte Arm des Pfarrers, weil der nicht mehr alles leisten kann? Warum bin ich im PGR, im Kolping, in der Jugendarbeit, in der KFD; in einer Gruppe? Bin ich mir meiner Berufung bewusst, meine Gaben und Begabungen einzubringen?
- Werden Neue vereinnahmt für bestimmte Aufgaben? - oder ist es einfach "gut, dass du da bist"?
- Das "Wir-Gefühl" ist weitgehend verloren, Verlust der Gemeinsamkeit geht einher mit "Vereinzelnung" der Gesellschaft

Fragen hierzu richten sich an die, die nicht mehr da sind, richten sich aber auch an mich. "Warum bin ich hier"?

#### **Fragestellungen zur Gruppenarbeit:** (Fragen / Antworten)

Wie sehen wir das Problem des Beteiligungsrückgangs? Den Rückgang sollten wir zunächst als Chance sehen. / Warum haben Menschen keine Antenne, kein Gefühl für den Glauben? / Sich selbst fragen, warum hat Glaube Bedeutung für mein eigenes Leben? / Problem der Kommunikation ist von Bedeutung für den Glauben. Zahlen von Kirchenbesuchern sind nicht repräsentativ. Wichtige Zahlen: Taufen minus 50%, Ehen minus 60%

Welche Ziele sollten wir verfolgen? Wir-Gefühl entwickeln./ An anderen Anteil nehmen./Christliche Erziehung stärken./ Auseinandersetzung mit Gesellschaft, Egoismus, Erziehung./ Weniger negative Kritik aus den eigenen Reihen, - positive Grundeinstellung entwickeln,- mehr Solidarität./ Bewusstwerden der Bedeutung von Glauben, von Gemeinde.

Was könnten erste Schritte sein? Kinderbibelstunde. / Glaubensarbeit in jeder Gruppenstunde./ Weltjugendtag 2005 vor der Tür in Meppen. / Gruppen und Einzelne sollten sich im Gottesdienst vorstellen./ Kontaktaufnahme nach dem Sonntagsgottesdienst, - soweit zeitlich möglich auch zwischen Geistlichen und Kirchgängern. / Kontaktpflege für Insider, - Stehkafee, - zwangloses Mitnehmen anderer. / Ganz kleine Schritte gehen - die aber wirklich gehen. / Keine großen Projekte sofort vornehmen. / Gemeinderneuerung. / Öffnen der Kerngruppen.

Welche Maßnahmen schlagen wir vor? Persönliche Ansprache einzelner Gemeindemitglieder (ohne direkte Aufgabenzuweisung). / Arbeit an der Basis./

Aufklärungsarbeit. / Werbung. / Das Gemeindehaus zum Wochenende öffnen, wenn die Leute Zeit haben. / Neue Gemeindemitglieder frühzeitig ansprechen. / Eltern von Kindergartenkindern ansprechen. / In Krabbelgruppen für Gemeinde werben. / Kette: Taufe - Erstkommunion Firmung - Eheschließung aktiv begleiten. / Bei Aktiven selber deutlicher machen, warum Glaube und Gemeinde wichtig sind (für mich ganz persönlich, für die Gemeinde, für die Gesellschaft).

#### **4) Pfarrfest am 10. u. 12. September 2004:**

Ausschuss soll die Kerne stärken - andere gewinnen. Frage steht im Raum, ob vielleicht ein ganz anderes Konzept denkbar ist. Mitglieder im Festausschuss: Stefan Sur, Thomas Suschowk, Andreas Kües, Gisela Fischer, Theo Gerken, Veronika Linnig, Christel Eckelhoff, Johannes Knuck, Ludwig Rehbock, Michael Randelhoff, .....

Erste Sitzung: 7.6.04 um 18.00 Uhr.

#### **5) Verschiedenes:**

- Das Bistum lädt ein, für jede Kinder-Tageseinrichtung ein Leitbild zu erarbeiten. Der Arbeitsgruppe sollen angehören: Gesamtes Team der Einrichtung, ein Hauptamtlicher Seelsorger der Gemeinde, zwei Vertreter des Pfarrgemeinderates, zwei Vertreter des Kirchenvorstandes. Christel Eckelhoff betont: Teilnahme ist freiwillig, kann auch später erfolgen - 2005. Vorschlag, - noch warten, zumal sie als Moderatorin in anderen Einrichtungen aktiv ist.
- Auszeit: Gestalter-Team bleibt praktisch unter sich, in der Ferienzeit keine Auszeit, zumal das Gemeindehaus dann geschlossen ist. Bis dahin soll bedacht werden, ob die Aktion beendet wird oder für bestimmte Zeiten (Fastenzeit, Advent) angeboten werden kann.
- Abschied Michael Randelhoff u. Frauuke Neuber: Termin ist beim Gottesdienst auf Esters Hof am 4.7.04. Ein GV-Ausschuss berät u.a. über Abschiedsgeschenke. Angedacht ist ein Frühschoppen nach dem Gottesdienst.
- Fahrradputzaktion der Jugend am 19./20.6.04 zur weiteren Sicherstellung der Zeltlagerfinanzierung. Die Fahrräder können vor dem Gottesdienst abgegeben, danach mit einer Spende geputzt wieder eingelöst werden. Die Aktion "Zeltlageraktionen" erbrachte bisher etwa 1650 Euro. Es bleibt noch eine erhebliche Lücke.
- Firmung am Wochenende 5./6.6.04: Vorbereitungen sind abgeschlossen.

*Protokollführer: Josef Weglage*